

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Wortreich: Jüppner im Gespräch S. 3	Nährreich: Gemüse ist kein Kinderspiel S. 3	Freudenreich: Mit viel Spaß am Singen S. 6	Wasserreich: Freibadstart in die Saison S. 6	Zahlreich: Hindelwangens Gewerbe S. 7	Fantasiereich: Comedy für die Ewigkeit S. 7
29. APRIL 2015	WOCHE 18	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Gelungen

Wenn es was zu feiern gibt, dann kommen sie auch - die Stockacher. Dazu braucht es nicht einmal besonderer Superlative. Da muss kein Mega-Star auftreten. Da muss kein hochkarätiger Politiker als Gastredner verpflichtet werden. Und da muss keine Hypersensation gebracht werden. Es genügt ein Fest mit Gemütlichkeit, Geselligkeit, Unterhaltung und viel Spaß. So war die Gewerbeschau in Hindelwangens am Sonntag, 26. April, eine durch und durch gelungene Veranstaltung, die genügend Raum bot für den Austausch zwischen Besuchern und Gewerbe, für Blicke hinter die Kulissen, für ein Schwätzchen oder ein Sit-Out. Die Feuerwehr Stockach trug mit ihren Rettungsübungen, dem Fallenlassen eines Autos aus 14 Metern Höhe mit anschließender Bergungsaktion, das ihrige zum Gelingen des Festes bei und gab ihm noch eine zusätzlich-spannende Note. Und auch andere Vereine brachten sich mit vollem Einsatz, Mann- und Womanpower tatkräftig ein. Natürlich kam auch das gute Wetter als besonderer Bonus hinzu. Doch eine solche Veranstaltung sollte wiederholt und nachgeahmt werden. Denn sie war gut, und sie hat es verdient.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

»Ich bin total eingearbeitet«

Im Vorfeld der Bürgermeisterwahl in Mühlingen: Interview mit Manfred Jüppner



Manfred Jüppner ist seit 1983 Bürgermeister in Mühlingen und tritt bei der Wahl am Sonntag, 17. Mai, erneut an.

Mühlingen (sw). Er sagt »Ja« zu Mühlingen. Amtsinhaber Manfred Jüppner wird am Sonntag, 17. Mai, bei der Bürgermeisterwahl antreten, und sein einziger Gegenkandidat ist Michael Eckardt von der »Nein«-Partei, der bisher weder Wahlkampf gemacht noch tatsächlich für ein Amt zur Verfügung gestanden hat. Im Vorfeld des Urnengangs sprach das WOCHENBLATT mit dem 62-jährigen Jüppner, der seit 1983 Bürgermeister von Mühlingen ist.

WOCHENBLATT: Sie kandidieren für eine erneute Amtsperiode, obwohl das Höchstalter für Bürgermeister in Baden-Württemberg bei 68 Jahren liegt?

Manfred Jüppner: Ja, doch das Land möchte das Gesetz ändern und diese Altersgrenze kippen. Ich gehe davon aus, dass das im Zuge der nächsten Kommunalreform geschieht. Unabhängig davon, sind jetzt schon knapp weitere sechs Amtsjahre möglich.

WOCHENBLATT: Wenn das Land die Altersgrenze aber nicht kippt, stünden Sie nicht

für die volle Amtsperiode zur Verfügung?

Manfred Jüppner: Das stimmt. Aber schon bisher hätte ich vorzeitig aufhören können. Es gibt nie eine Garantie, ob ein Bürgermeister seine volle Amtszeit erfüllen kann. Letztlich entscheidet die Gesundheit. Doch ich fühle mich gut, arbeite gerne, will noch etwas bewegen, und ich bin mit dem Amt

verwachsen. Und ich habe, wie ich meine, einen weiteren Vorteil: Ich bin total eingearbeitet.

WOCHENBLATT: Viele Abendtermine, viel Verantwortung, hohe Arbeitsbelastung. Haben Sie davon nicht genug?

Manfred Jüppner: Nein. Die Kunst ist, sich noch genauso gut zu motivieren wie vor über 30 Jahren, als ich mich für diesen Beruf entschieden habe.

Und noch immer, nach all den Jahren, finde ich Abendtermine wie Gemeinderatssitzungen, Generalversammlungen und andere abendliche Besprechungen spannend. Natürlich gibt es auch Phasen, in denen man sich fragt, muss jeder Termin sein, insbesondere dann, wenn sich Termine häufen. Doch solche Momente gibt es nur phasenweise. Eine der Hauptaufgaben des Bürgermeisters ist die Problembewältigung, und diese Aufgabe wird nie langweilig.

WOCHENBLATT: Es ist Ihre fünfte Bürgermeisterwahl. Verspüren Sie da noch einen Nervenkitzel?

Manfred Jüppner: Aber ja. Ich hatte den Ehrgeiz, Alleinkandidat zu sein. Ich denke, dass ich einigermaßen erfolgreich gearbeitet habe. Und wenn man den Bewerber der Nein-Partei abzieht, der ja nicht wirklich Bürgermeister werden möchte, dann hat das fast geklappt. Ein Wahlkampf ist immer aufregend, und auch das Wahlergebnis und vor allem die Wahlbeteiligung erwarte ich mit Spannung.

WOCHENBLATT: Es wird aber keine öffentlichen Kandidatenvorstellungen von Seiten der Gemeinde geben?

Manfred Jüppner: Nein, der Gemeinderat hat sich dagegen ausgesprochen. Und es würde bei nur einem Kandidaten ja auch wenig Sinn machen. Aber ich werde eigene Termine in allen Ortsteilen organisieren.

WOCHENBLATT: Zu den Sachthemen. Eine der größten Investitionen in Mühlingen ist der Breitbandausbau.

Manfred Jüppner: Ja, dafür nehmen wir 1,6 Millionen Euro in die Hand. Der Zuschussantrag aus der Fachförderung wurde bewilligt, und nun gehen wir zusammen mit der Gemeinde Eigeltingen an die Umsetzung. Die Planung war in Auftrag gegeben worden, und nun ist das Ziel, dass Ende 2016 oder Anfang 2017 alle Ortsteile mit einem schnellen Internet versorgt sein sollen. Dafür müssen wir zusammen mit der Breitbandgesellschaft Landkreis Sigmaringen einen Betreiber finden.

Fortsetzung auf Seite 3

Heidenhöhlen sind wieder frei

Stockach (swb). Die Heidenhöhlen bei Zizenhausen sind wieder zugänglich. Wie das UmweltZentrum Stockach mitteilt, mussten die Höhlen im Oktober geschlossen werden, da sich Fledermäuse diesen Ort als Quartier für ihren Winterschlaf ausgesucht hatten. Mit dem Ende des Winters sind die Tiere ausgeflogen und Menschen können wieder kommen. Infos unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Stockach (swb). Die Stadtmusik Stockach ist beim Landesmusikfest in Karlsruhe mit dabei. Wie das Ensemble in einem Presstext mitteilt, werden von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. Mai, 200 Orchester dort vertreten sein, und Musikfreunde können ausgewählte Stücke für den Wettbewerb schon vorab beim Gemeinschaftskonzert mit der Stadtkapelle Tengen am Samstag, 9. Mai, um 20 Uhr in

der Jahnhalle Stockach hören. Das Ensemble unter Helmut Hubov nimmt am Wettbewerb für Blasorchester und Auswahlorchester in der Kategorie fünf, die dem höchsten Schwierigkeitsgrad entspricht, teil. Gespielt werden die Pflichtstücke »Vesuvius« des Amerikaners Frank Ticheli und die »Suite for Band« des Niederländers Bob Vos. Doch zuvor steht das Doppel-

konzert an - am Samstag, 9. Mai, in der Jahnhalle in Stockach und am Sonntag, 10. Mai, um 17 Uhr in der Randenhalle in Tengen. Karten für das Konzert in Stockach gibt es bei der Tourist-Info im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach unter der Rufnummer 07771/80 23 00, tourist-info@stockach.de oder www.stockach.de.

Jüppner macht Wahlkampf

Mühlingen (sw). Manfred Jüppner bietet vor der Bürgermeisterwahl Wahlkampftermine an - Samstag, 9. Mai, um 19 Uhr im Frieden in Gallmannsweil, Sonntag, 10. Mai, um 11 Uhr in der Fecht-Halle in Schwackenreute, Montag, 11. Mai, um 20 Uhr im Adler in Mühlingen, am Mittwoch, 13. Mai, um 20 Uhr im Café Sonnengold in Zoznegg, Freitag, 15. Mai, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Mainwangen.

- Anzeige -

ATTRAKTIONEN BEIM »TAG DES RADES«

Am Sonntag, 3. Mai, kann es nur heißen: Ab nach Radolfzell. Denn an diesem Tag findet in der Radolfzeller Innenstadt der zweite verkaufsoffene Sonntag der Aktionsgemeinschaft in diesem Jahr, der »Tag des Rades«, statt. In der Zeit von 12.30 bis 17.30 Uhr dreht sich dann in der City alles um Fortbewegungsmittel mit zwei, drei oder vier Rädern. Rund 90 Geschäfte haben geöffnet und locken mit Sonderaktionen, Informationen und Angeboten. Mehr Informationen gibt es auf den Seiten 21, 22 und 23 in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.



AUTOHAUS REULE JETZT AUCH IN SINGEN

Seit 50 Jahren besteht das Autohaus Reule in Radolfzell bereits. Nun hat es auch unter der Marke »Suedmobile« in der Gottlieb-Daimler-Straße in Singen eine Niederlassung für die Marke Peugeot eröffnet und ist damit in der großen Autostadt Singen präsent. Mit einem Eröffnungswochenende und der Präsenz auf der Leistungsschau Singen wurde das neue Autohaus an den letzten Wochenenden bereits vorgestellt und hat viel Lob von den Kunden erhalten. Mehr über das neue Autohaus auf Seite 26 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.

WERBUNG MUSS NEUGIERIG MACHEN.



konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de



DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN UND WEG

lädt ein zum Tag des Rades in Radolfzell

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 98 27 73

- Anzeige -

Zonta-Frauen helfen Zeller Kultur

Radolfzell (swb). Seit 2012 hat der Verein Zeller Kultur in der ehemaligen Stadtschreinerei in der Fürstenbergstraße die zuvor von der Diakonie benutzen Räume in dem schon zum Abriss bestimmten Gebäude, bezogen und mit viel Eigeninitiative und Spenden dort ein kleines Theater errichtet. Bisher konnte nur einer der beiden großen Räume im Erdgeschoss für Proben und Aufführungen genutzt werden – der harte und kalte Steinboden stand dem entgegen. Dank der großzügigen Spende des Zonta Clubs Radolfzell/Konstanz über 5.000 Euro, dem Zuschuss durch den Landesamateurtheaterverband, den unermüdlichen Einsatz der Schreinerei Holzweg und den Helfern, konnte ein sehr schöner Eichenholzboden verlegt werden. Waltraud Rasch, die Vorsitzende der Zeller Kultur und Leiterin des Theaters: »Dies ist für uns eine riesige Erleichterung, denn wir müssen vor Proben und Veranstaltungen nun nicht mehr die Podeste und Stühle hin und her räumen. Da-

für danken wir allen Beteiligten sehr!« Am 10. April war die Premiere des neuen Stücks »Die Spielverderber« von Michael Ende, einer komischen Tragödie rund um das Thema Erben. Auch die Kindertheatergruppe ist in der heißen Endphase: Am 22. Mai wird das Märchen »Der Teufel mit den drei goldenen Haaren« aufgeführt. Gerne würde Rasch auch eine Theatergruppe für Senioren ins Leben rufen und sucht hierfür noch spielfreudige ältere Menschen. »Dieses Theater ist eine gute Sache für Radolfzell, die wir gern unterstützen«, sagt Jutta Schroff, Vorsitzende der Zonta-Hilfe bei einer Begehung des Theaters. Zonta ist ein weltweites Netzwerk von berufstätigen Frauen, die sich auch sozial und kulturell engagieren. Es wurde 1919 in den USA gegründet und hat etwa 34.000 Mitglieder. Die Konstanz Area der Zonta-Frauen treffen sich einmal im Monat in Moos im »Haus Gottfried«. Interessierte sind dort immer willkommen.

Unterstützung für Flüchtlinge

Radolfzell (swb). Die deutsche Sprache vermitteln, amtliche Schreiben erklären, deutsche Gewohnheiten verstehen lernen, sich auf das Asylverfahren vorbereiten, Kindergarten-, Schulplätze und Wohnungen besorgen: Für all das braucht man Räume und freiwillige Helfer. Der Freundeskreis Asyl nimmt hier eine wertvolle ehrenamtliche Arbeit wahr. Jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr kommen Bewohner aus der Flüchtlingsunterkunft in das Café International, das in den Räumen der »Ideenwerkstatt« in der Regiment-Piemont-Straße 7, untergebracht ist. Die Stadt Radolfzell unterstützt diese wichtige Aufgabe mit einem Zuschuss in Höhe von 450 Euro für Raumkosten, Bücher und Lernmaterialien. Am Freitag war der Integrationsbeauftragte der Stadtverwaltung Radolfzell Günter Wenger zu Gast im »Café International« und überreichte diesen dringend benötigten Zuschuss an Frau Elisabeth Burkart vom Freundeskreis Asyl, die diese finanzielle Unterstützung mit Freude entgegennahm.

Spezialisten des Handwerks Stadtseniorenrat lud zu 60+ Fachinformationen

Radolfzell (swb). Dass das Jahresprogramm des Radolfzeller Seniorenrates gut zusammengestellt ist, bewiesen die intensiven Gespräche im Rahmen des Seniorenkaffees im Mehrgenerationenhaus. Vorsitzender Peter Seemann und Vorstandsmitglied sowie 60+Seniorenbeauftragte Katharina Gätjens hatten ins Schwarze getroffen: Bei der Vorstellung der kreisweiten Initiative für seniorenfreundlichen Handwerkservice mit rund 120 Innungsbetrieben aus den Baugewerken, dem Friseurhandwerk und dem Kfz-Bereich staunten die Teilnehmer über die umfangreichen Schulungen der Betriebe, den Ehrenkodex und ihre Bewertungsmöglichkeit der Handwerksleistungen. Es folgten eigene positive Erfahrungen, gezielte Fragen und Anregungen der interessierten Besucher. Rainer Kenzler als Koordinator der 60+Initiative wie auch den Vertretern des Seniorenrates war es wichtig, über die gute Zusammenarbeit nützliche Informationen für die älteren Mitbürger zu bieten, die deren Alltag leichter und sicherer machen. Gerne nahm er im anschließenden regen Austausch Hinweise der Senioren auf, um diesen besonderen Handwerkservice noch besser auf deren Bedürfnisse abzustimmen. Als Vertreter der 60+Elektrobetriebe hatte Bernd Buhl aus Ra-



Rainer Kenzler (Mitte) und Bernd Buhl (rechts) hatten als Vertreter der Initiative »60+ Seniorenfreundlicher Handwerkservice« viele praktische und hilfreiche Tipps für die Gäste des vom Stadtseniorenrats ausgerichteten Seniorenkaffees im Mehrgenerationenhaus. Bernd Buhl demonstrierte den interessierten Gästen des vom Stadtseniorenrat ausgerichteten Seniorenkaffees im Mehrgenerationenhaus das Lichtsignal eines an die Türklingel gekoppelten Gerätes für hörgeschädigte Menschen.

dolfzell einige Beispiele praktischer Helfer dabei. Ob effiziente LED-Leuchten für dunkle Flure oder verschiedene Lichtsignale als Ton-Ersatz für Hörgeschädigte – seine Erläuterungen reichten bis zur Demonstration eines wirksamen Rauchmelder-Vibrationsalarms beim Schlafen ohne Hörgerät. Eine betroffene Seniorin wusste zudem, dass es dafür teilweise Leistungen der Krankenkassen gibt. Auch Systeme zum Herbeirufen von Verwandten oder hilfsbereiten Nachbarn im Haus stießen auf großes Interesse. Auf Fragen zu weiteren Alltagspro-

blemen wusste die beiden Expertin ebenfalls geschickte Lösungen. Dabei zeigte sich, dass die 60+Handwerker gut untereinander vernetzt sind und passende Ansprechpartner in der Nähe zur Hand haben. Dass sich die interessierten Gäste des Seniorenkaffees in kleineren Dingen auch gut selbst zu helfen wissen, erwiesen die kreativen Tipps, die man sich gegenseitig gab. Mit den zahlreichen Handwerkeradressen in der 60+ Broschüre und der engagierten Unterstützung der Radolfzeller Seniorenvertreter fühlten sie sich danach bestens gerüstet.

Ruderer treffen sich in Radolfzell Taufe des neu stationierten Kirchbootes

Radolfzell (swb). Am Samstag, 2. Mai, ab 9 Uhr findet das diesjährige Wanderrudertreffen des Landes Baden Württemberg auf dem Gelände des TV Radolfzell statt. Das Event beginnt unter Anwesenheit von Honorationen aus der Stadt sowie des Landesruderverbands mit der Taufe des neu in Radolfzell am TV stationierten Kirchbootes. Anschließend wird in einem Korso von allen teil-

nehmenden Ruderbooten die Reichenau umrundet, danach wird man sich in der Gaststätte des TV beim Mittagessen stärken um nachmittags nochmal durchzustarten und den befreundeten, nahegelegenen RC Undine zu besuchen. Zu diesem Ereignis werden 100 bis 150 Ruderer aus dem ganzen Land erwartet, die teilweise schon am 1. Mai in Sternfahrten von anderen Bodenseeru-

derclubs mit ihren Booten anreisen und am 3. Mai wieder zurückrudern. Das Kirchboot mit 14 Ruderplätzen samt Trailer wurde vom LRV BW neu investiert und wird zukünftig von der RG Seemalrhain auf dem Gelände des TV-Radolfzell betreut. Es ist das erste Ruderboot dieser Gattung am Bodensee und ideal geeignet um auch auf dem Obersee Wanderfahrten durchzuführen.

Burgfest in Stahringen

Stahringen (swb). Das Burgfest in Stahringen findet am 1. Mai statt. Ab 11 Uhr wird bei der Ruine Schrotzburg gefeiert. Für Unterhaltung sorgt der MV Ramsen. Besucher können sich auf Ritterspiele freuen oder können sich mit Ritterpfanne, Würsten und Kuchen stärken.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST
BUDA
AD
A

DENZEL'S
Metzgerei
& Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION Putenmedaillons gerne zum Grillen mariniert 100 g € 1,09	lecker auch zum Grillen Rumpsteak zart gereift 100 g € 2,59	immer ein Genuss DRY AGE Porterhouse 100 g € 2,99
zum Vespern vorzüglich Landjäger pro Paar € 1,20	gerne auch zu Spargel Bauernschinken 100 g € 1,69	der Klassiker aus dem Wurstkessel Original Bohlinger Grillwurst 100 g nur € 1,19
natürlich hausgemacht Wurstsalat oder Fleischwurst auch zu Salat geschnitten 100 g € 1,09	da freut sich der Spargel Lachsschinken 100 g € 1,69	natürlich hausgemacht Servela 100 g nur € 0,89
Flank-Steaks – zart gelagert		

ac Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das

WOCHENBLATT

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HAARWERK
Wir sind
umgezogen
in die Seestraße 23 in Radolfzell
HAARWERK, SEESTRASSE 23, 78315 RADOLFZELL, TEL. 0 77 32 – 6 01 06 83

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Schweineschnitzel mager, aus der Oberschale – auch paniert 100 g 1,00	Käseknacker mild geräuchert mit herzhafter Käseeinlage / ideal zum heiß oder kalt genießen 100 g 1,10
Schweinekotelett mager oder durchwachsen / Sie haben die Wahl 100 g 0,75	Thüringer Rotwurst mit mageren Schinkenwürfeln / im Natur- oder Kunstdarm 100 g 1,10
Rinderquerrippe / Rippstück schön marmoriert für die Suppe / Mutige dürfen es auch auf dem Grill probieren 100 g 0,79	Gourmetsalami die mit dem feinen Nussaroma, aus eigener Herstellung 100 g 1,69
Kalbsgeschnetzeltes von Hand geschnitten / ohne Haut und Sehnen 100 g 1,68	gekochte Rippe saftig und mild gesalzen 100 g 0,98

Handwerkstradition
seit 1907

»Es ist einiges in der Pipeline«

Zur Bürgermeisterwahl in Mühlingen: WOCHENBLATT-Interview mit Manfred Jüppner

Fortsetzung von Seite 1
Mühlingen (sw). Das WOCHENBLATT sprach im Vorfeld der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 17. Mai, mit Amtsinhaber Manfred Jüppner aus Mühlingen.
WOCHENBLATT: Belasten die Kosten für die Breitbandversorgung Ihren Haushalt?
Manfred Jüppner: Ja, zunächst sind wir erst mal zum 15. Mai komplett schuldenfrei. Ohne die Breitbandversorgung müssten wir ganz wenig neue Schulden aufnehmen. Doch wir wollen die Kosten auf zwei Haushaltsjahre verteilen, und die Ausgaben für DSL sind eine Investition in die Zukunft. Wenn die Leerrohre für Breitband verlegt sind, müssen wir finanziell erst wieder eine Schnaufpause einlegen.



Diskussionen gibt es auch um die Zukunft der Schwackenreuter Seenplatte.

swb-Bild: sw

WOCHENBLATT: Nachdem der Antrag auf Errichtung einer Gemeinschaftsschule abgelehnt wurde: Wie geht es mit der Weiherbachschule in Zoznegg weiter?
Manfred Jüppner: Zum neuen Schuljahr hatten wir nur sieben Anmeldungen, und das war dem Schulamt zu wenig für die Bildung einer fünften Klasse. Viele Eltern möchten ihre Kinder in der Gemeinschaftsschule in Eigeltingen anmelden, und wir sind gerade dabei, einen Schulbus dorthin zu organisieren. Die Werkrealschule in Zoznegg läuft ab Herbst ganz normal mit der Kombiklasse sechs und sieben sowie den Klassen acht und neun weiter. Zudem hat sich ein Trägerver-

ein zur Etablierung einer Privatschule gegründet. Doch dafür werden in den ersten drei Jahren etwa 500.000 Euro benötigt, da es in dieser Zeit keine staatlichen Fördergelder gibt. Ein Start erst zum Schuljahr 2016/17 wäre meiner Ansicht nach denkbar.
WOCHENBLATT: Sie sind für die Führung des Kontos mit den Spenden zu Gunsten der Brandopfer von Gallmannsweil verantwortlich. Wie viel Geld ist zusammengekommen?
Manfred Jüppner: Insgesamt sind 359.000 Euro an Spenden eingegangen, von denen wir bislang 77.000 Euro für die Familien verwendet haben. Mit den Spendenmitteln will der Helferkreis den Jungen noch

längere Zeit helfen können. Klar, in letzter Konsequenz muss ich für die Gemeinde für die sachgerechte Verwendung der Gelder geradestehen.
WOCHENBLATT: Wie sorgen Sie dafür, dass die Gelder gerecht verteilt werden?
Manfred Jüppner: Die Verteilung der Gelder erfolgt vom Helferkreis nach Bedarf, und bisher haben wir alle Anfragen der Angehörigen erfüllt. Es ist unser Anliegen, den Willen der Spender umzusetzen. Wir versuchen, allen zu helfen. Ein Antrag auf Unterstützung muss vorher angemeldet und später genau belegt werden, und der Helferkreis entscheidet über die Umsetzung der Anfrage. Wir haben auch allen vier jugendli-

chen Brandopfern jeweils 5.400 Euro ohne Nachweis überwiesen. Die Verteilung ist immer eine Gratwanderung. Doch ich hoffe, dass hier kein Neid entsteht.
WOCHENBLATT: Mühlingen hat sechs Ortsteile. Wie können Sie alle Interessen befriedigen?
Manfred Jüppner: Die Ortsteile haben unterschiedliche Interessen. Doch wir versuchen, jedem so gut es geht gerecht zu werden. Hier gibt es allerdings keinen Neid, sondern eine gesunde Konkurrenz.
WOCHENBLATT: Gibt es eine Lösung für die Schwackenreuter Seenplatte?
Manfred Jüppner: Da der bisher als Badeseer zugewiesene See sechs langsam zuwächst und es

dort das Blaualgenproblem gab, wurde ein Antrag auf Ausweisung eines anderen Sees gestellt. Die Anfrage liegt seit Dezember beim Regierungspräsidium Freiburg. Doch ich habe bisher noch keine Antwort erhalten.
WOCHENBLATT: Wie geht Mühlingen mit der Flüchtlings-thematik um?
Manfred Jüppner: Bisher wurden uns noch keine Asylbewerber zugeteilt, doch uns wurde die Zuweisung angekündigt. Darauf sind wir vorbereitet. Es stehen zwei Wohnungen in Zoznegg und mehrere in Gallmannsweil zur Unterbringung bereit. Zuerst haben wir auf dem privaten Wohnungsmarkt gesucht, sind dort aber nicht fündig geworden. Deshalb haben wir auf eigene Gebäude zurückgegriffen, nachdem Wohnungen frei wurden.
WOCHENBLATT: Wann wird denn der Bauhof fertiggestellt?
Manfred Jüppner: Er ist fertig; Gerade werden die Außenanlagen fertiggestellt. Die Kosten belaufen sich auf etwa 850.000 Euro.
WOCHENBLATT: Gibt es weitere Baumaßnahmen?
Manfred Jüppner: Gerade laufen einige Straßenbaumaßnahmen für rund 400.000 Euro, und es ist noch einiges andere in der Pipeline. Das Dorf-gemeinschaftshaus in Mainwan-gen wird für 230.000 Euro saniert, die Sommerhofstraße in Zoznegg wird für 340.000 Euro hergerichtet.

Interview: Simone Weiß



► MIT TREUE

Ursula Kunjas wurde für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit im öffentlichen Dienst und zu den Stadtwerken Stockach ausgezeichnet. Im Rahmen einer Feierstunde sprachen Jürgen Fürst als Geschäftsführer und Rainer Stolz (li.), Bürgermeister von Stockach und Aufsichtsratsvorsitzender, der Jubilarin im Beisein der Mitarbeitenden Dank und Anerkennung aus.



► SPRUDELND

Das Stockacher UmweltZentrum organisiert am Dienstag, 5. Mai, eine Wanderung zu den 1.000 Quellen der Stockacher Aach. Zu sehen sind reiche Landschaften entlang sprudelnder Quellen, sanfter Bäche und faszinierender Lebensräume von Tieren und Pflanzen. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Starttafel des Stockacher Freibads. Infos gibt es unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.



Fritz Heise lädt zum musikalischen Frühstück ein.

Musik zum Frühstück

»Mostbesen« eröffnet Kultursaison

Mühlingen (swb). Bei ihnen beginnt die Saison auf tierisch-ungewöhnliche Weise: Im »Hottenlocher Mostbesen« bei Mühlingen werden am Freitag, 1. Mai, die Kühe hinaus auf die Weiden getrieben. Verbunden mit diesem Viehaustrieb ist die Eröffnung der Besenwirtschaft im Frühjahr, teilen die Verantwortlichen mit. Und Saisonstart bedeutet - Musikfrühstück. Das soll an jedem ersten Sonntag im Monat veranstaltet werden und startet am Sonntag, 3. Mai, von 9.30 bis 12 Uhr mit dem Pianisten Fritz Heise. Er wird als »Die lebendige Stimme des

Pianos« bezeichnet und verzau- bert das Publikum mit seinen Klavierklängen. »Durch seine musikalische Vielfalt lässt er sich nicht so einfach in eine Stilshublade einordnen. Denn seine Eigenkompositionen sind von ganz unterschiedlichen Einflüssen wie Jazz, Klassik und Weltmusik geprägt«, heißt es verheißungsvoll im Veranstaltungstext.
Termine und alle weiteren Informationen zum »Hottenlocher Mostbesen« am Hottenlocherhof 1 in Mühlingen stehen im Internet unter www.hottenlocherhof.de.

Stockach (sw). Wir machen's oft nebenher. Beim Zeitung lesen. Beim Musik hören. Beim Fernsehen. Essen nämlich, und das ist schade. Denn das, was da auf dem Teller liegt, hätte mehr Achtung, Wertschätzung oder Aufmerksamkeit verdient. Der Respekt vor Lebensmitteln - den werden Kinder des Kindergartens »Kleeblatt« am Galgenacker in Stockach sicher haben. Denn den vier- und fünf-jährigen Jungen und Mädchen wurde im Rahmen einer Aktion der Edeka-Stiftung erklärt, wie Gemüse angepflanzt wird, welche Arbeit dahinter steckt und wie wertvoll eine gesunde Ernährung ist. Im Garten des Kindergartens wurde ein Gemüse-beet angelegt, für das das örtliche »Aach-Center« die Patenschaft übernommen hat. Doch zunächst gab es eine Einführung ins ABC der Ernährungslehre. Die ist wichtig, weiß Alex Prinz von der Edeka-Stiftung: Er hatte schon Aktionen, bei denen ein Vater seinem Sohn erklärte, dass dieser Apfel da auf dem Tisch ein Pfirsich sei. Dem muss vorgebeugt werden. Er und seine Kollegin Seval Bozer erklärten den Ernährungs-Youngsters daher kindgerecht den Unterschied zwi-

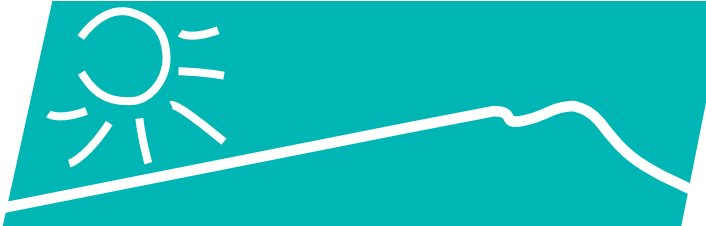


Natürlich gesund dank der Gemüsebeetaktion mit Katharina Gaißer von Edeka, Seval Bozer von der Edeka-Stiftung (vorne), Silke Sulger und Frank Eichwald vom »Aach-Center«, Alex Prinz von der Edeka-Stiftung, den Erzieherinnen Claudia Böttinger und Jelena Neubauer sowie den Kindern des Kindergartens »Kleeblatt« in Stockach.

schen Obst und Gemüse, ihre Pflege und ihre Vorteile. Warum ist Gemüse wichtig? »Um gesund zu bleiben.« Richtig. »Weil es schmeckt.« Richtig. »Und warum noch? Wollt ihr denn so klein bleiben?« - »Nein, nein«, ist die einhellige Antwort, »wir wollen groß werden«. Auch dabei hilft Gemüse. Mit dem werden die Kinder viel Zeit verbringen. Erzieherin

Claudia Böttinger erklärt, dass bewusst die Jungen und Mädchen, die 2016 eingeschult werden, in die Aktion Gemüsebeet mit eingebunden werden. So haben sie ein Jahr lang Zeit, um den Wachstumsprozess der Leckereien im Garten zu verfolgen, zu begleiten und voranzutreiben. Das ist auch Frank Eichwald vom »Aach-Center« ein echtes

Anliegen: Es sei wichtig, dass sich der Nachwuchs gesund ernähre. Die Kinder sollten wissen, dass Radieschen nicht im Marktregal wachsen. Denn er freue sich über mündige Kunden. Die werden die Kinder von »Kleeblatt« später einmal auf jeden Fall sein. Sie sind Gemüseexperten. Denn ihre Radieschen und Co. sind natürlich »Made by Kleeblatt«.



Dank an St. Florian

Eigeltingen (sw). Er ist der Schutzpatron der Feuerwehr: Der heilige St. Florian wacht über ihre Mitglieder und hält seine schützende Hand über sie. Darum freut sich die Feuerwehr Eigeltingen besonders darüber, dass sie sich durch großzügige Spenden eine aus Granitstein gehauene Floriansfigur beschaffen konnte. Sie soll am Sonntag, 3. Mai, am Feuerwehrhaus in Eigeltingen eingeweiht werden - mit einem abwechslungsreichen Fest. Das Programm dieses St. Florianfestes beginnt um 11.30 Uhr mit dem offiziellen Teil, zu dem Grußworte der Gemeinde und eine Danksagung an die Sponsoren gehören. Die Figur wird durch Diakon Pirmin Späth aus Aach gesegnet. Ab 12 Uhr wird zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein geladen. Den ganzen Tag über werden feuerwehrtechnische Vorführungen geboten, und es gibt interessante Informationen und Beratungen zum Thema Rauchmelder. Für den musikalischen Part ist der Musikverein Eigeltingen zuständig. Der Dank der Gemeinde und der Feuerwehr gilt den edlen Spendern, die die Anschaffung der Floriansfigur möglich gemacht haben: »Wir hoffen alle, dass der Schutzpatron St. Florian allzeit seine schützende Hand über unsere Wehr hält«, heißt es in der Einladung. Die Feuerwehr Eigeltingen und die Gemeinde laden herzlich zu dem Fest ein.



Schüler der Klassen fünf und sechs aus Eigeltingen wiesen Parlamentariern den rechten Weg.

Schüler weisen Politik den Weg

Jugendliche zeigen Abgeordneten, wo's lang geht

Eigeltingen (sw). Sie haben ihnen gezeigt, wo's lang geht. Schüler der Klassen fünf und sechs der Schule Eigeltingen führten Parlamentarier auf den rechten Weg und ernteten dafür Dankbarkeit, Freude und Wohlwollen. Denn der Landtag in Stuttgart hatte die Gemeinschaftsschule um Unterstützung gebeten. Schüler sollten den Teilnehmern an der Bodensee-Parlamentarierkonferenz auf der Insel Mainau den Fußweg zum Sitzungsgebäude weisen. Die Aufgabe lautete: Die anreisenden Abgeordneten freundlich begrüßen, in Empfang nehmen und in die richtige Richtung schicken. Das taten die zwölf Schüler denn auch. Und ihr Fazit laut Rektor Werner Leber: Alle Abgeordneten waren sehr freundlich, freuten sich über den guten Service und nahmen ihn dankbar an. Und jeder Schüler wurde von Landtagspräsident Wilfried Klenk mit Handschlag



Gestandene Politiker ließen sich von Schülern aus Eigeltingen anweisen: Die Jugendlichen zeigten ihnen, wo es auf der Insel Mainau lang geht.

begrüßt. Logisch, dass die Jugendlichen aus Eigeltingen sehr, sehr stolz auf das Entgegenkommen der Politiker waren, das sie sich allerdings auch redlich verdient hatten. An der Bodensee-Parlamentarierkonferenz nahmen 80 Teilnehmer aus den Bodensee-Anrainerstaaten teil, heißt es in

dem Presstext. So kamen auf der Insel Mainau Abgeordnete aus den Kantons- und Landesparlamenten der einzelnen Schweizer Kantone, aus dem Fürstentum Lichtenstein, aus dem österreichischen Land Vorarlberg sowie den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg zusammen.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2. und 3. Mai:
»Stockach«: Sa., 19.30 Uhr Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl (Pfr. Jäggle mit Konfirmanden). So., 9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (Pfr. Jäggle); während des Gottesdienstes ist Kinderbetreuung.
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Präd. Karras).
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Schubert).
»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Karras).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. von Criegern).
»Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i. R. von Criegern).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2. und 3. Mai:

»Seelsorgeeinheit Mühlingen«:
»Stockach«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr, Loretokapelle, Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard).
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Stier).
»Hoppetenzell«: So., 9 Uhr feierlicher Gottesdienst zum St. Georgsfest (Pfr. Lienhard), mitgestaltet vom Kirchenchor, anschl. Prozession und Segnung.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

MUSIKVEREIN
Einen Muttertagsbrunch veranstaltet der Musikverein Eigeltingen am So., 10.5.

HONSTETTEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Ihre Hauptprobe hält die Freiwillige Feuerwehr, Abt. Honstetten, am Fr., 8.5., ab.

NENZINGEN

GESANGVEREIN
Eine Maiwanderung unternimmt der Gesangverein Nenzingen am Fr., 1.5.
Die Maiwanderung des Musikvereins Nenzingen findet am So., 3.5., statt.
NARRENVEREIN
Maibaumstellen durch den Narrenverein Nenzingen ist am Do., 30.4.
TURNVEREIN
Zur Maiwanderung trifft sich der Turnverein Nenzingen am Fr., 1.5.

ORSINGEN

NARRENVEREIN
Zum Maibaumstellen trifft sich der Narrenverein Orsingen am Do., 30.4.

STAHRINGEN

DRK
Zur Jahreshauptversammlung lädt der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies am Fr., 8.5.,

um 20 Uhr alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ins Feuerwehrgerätehaus Wahlwies ein. Neben den Berichten stehen der Beschluss über den Haushaltsplan 2015, Neuwahlen und Benennung eines Mitglieds des DRK-Ortsvereins und dessen Stellvertreter für den Kreisvorstand.

STOCKACH

IMKERVEREIN
Seinen Lehrbienenstand in Zoznegg öffnet der Imkerverein Stockach am Natur-Erlebnistag, So., 3.5., von 13-17 Uhr (mit Kaffee und Kuchen). Allen Bienenfans wird an diesem Tag ein Einblick ins Leben der Honigbiene ermöglicht.

ZIZENHAUSEN

TV JAHN
Sein Frühlingsfest veranstaltet der TV Jahn am Fr., 1.5., ab 10 Uhr im Vereinsheim »Jahnhütte« auf der »Schanz«. Es gibt ganztägige Bewirtung mit Speisen und Getränken.

ZOZNEGG

RMSV
Die Generalversammlung des RMSV »Wanderlust« Zoznegg findet am Freitag, 8. Mai, um 20 Uhr im Café Sonnengold in Zoznegg statt. Tagesordnungspunkte sind neben den Berichten unter anderem Neuwahlen, Termine und Verschiedenes.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

DLRG – Notruf
(Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Serviceummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

01./02.05.2015:
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285
03.05.2014:
K. Weber, Tel. 07773/936090



Der beste Start in den Wonnemonat Mai - das Frühlingsfest des TV Jahn Zizenhausen.

Kommen und genießen

Frühlingsfest mit bestem Service

Stockach (sw). Der 1. Mai. Start in den Wonnemonat. Anlass für Frühlingsfreuden. Ein wunderbares Datum. Wer es doppelt genießen möchte, sollte beim Frühlingsfest des TV Jahn Zizenhausen vorbeischaun. Am Freitag, 1. Mai, von 10 bis 17 Uhr können sich Wanderer, Familien, Vereine und Genießer nach allen Regeln der Kunst verwöhnen lassen. Im Vereinsheim, der Jahnhütte hoch oben »auf der Schanz«, lässt es sich trefflich aushalten. Eine ganztägige Bewirtung mit Spei-

sen und Getränken verspricht der Veranstalter, und das Fest wird bei jeder Witterung gefeiert. Hingehen, hinsetzen, genießen, sich wohlfühlen. Oder wie es der Verein formuliert: »Ob's regnet, schneit oder die Sonne lacht, auf der Jahnhütte werden Sie rundum verwöhnt«. Etwa mit Schnitzel, Pommes, Grillwürsten, Bauernschinken oder guten Getränken. Über zahlreiche Besucher freuen sich Verein und Vorstandschaft sowie natürlich das kompetente Helferteam.

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr



»G'sang for fun« in Zizenhausen hat nach zehn Jahren unter der Leitung von Gaby Henninger ein Niveau erreicht, das sich nach den Bewertungskriterien des Deutschen Chorverbandes leicht der Prüfung zum Konzertchor stellen könnte.

swb-Bild: wh

Singen macht Spaß

Zwei Chöre feiern eine Geburtstagsparty

Zizenhausen (wh). Das war fürwahr ein Genuss. Der moderne, zeitgemäße Chorgesang lebt, begeistert, reißt mit, fasziniert, verlockt und versetzt in Erstaunen. Etwa beim Jubiläumskonzert des »Gesangvereins Zizenhausen G'sang for fun« in der Heidenfelshalle. Es war rundum gelungen und bescher- te den beiden Chören minuten- lange Begeisterungsstürme. Das kleine Zehnjährige hatte viele, viele Sangesfreunde in die Hal- le gelockt, und schon die Chor- namen versprachen das Beson- dere. Das Geburtstagskind, das sich aus seinem alten sperrigen Namen »Gesangverein Hallen- chor Zizenhausen« über »Neue Formation« zum schwirrenden Schmetterling »G'sang for fun, Singen aus Spaß« entwickelt hatte, und der Jugendchor »laut-los« aus Rast-Bichtlingen, jung, frech, couragiert und mit

allen Tonstärken gewaschen, wussten zu gefallen. Und dafür war das Publikum dankbar. Volker Nagel als Diri- gent und Frontmann seiner »laut-los«-Truppe am Key- board, rhythmisch unterstützt vom dezenten Schlagzeug, ließ die Programmnummern locker- sonnig-lachend anmoderieren und sieben Brücken zum Publi- kum schlagen. Die sieben Jun- gen und jungen Männer mitten zwischen den 19 jungen Mäd- chen und Frauen bildeten zu- sammen mit ihren Solosänge- rinnen einen solch homogenen Klangkörper, dass sich die Her- vorhebung einzelner Leistun- gen verbietet. Ganz im Sinne des Chorgesanges, der viele Stimmen vereint zu einer. Wunderbar dargeboten waren auch die Musicalausschnitte aus »Grease« und der »Rocky Horror Picture Show«.

Mit diesem Gastchor hat sich das Geburtstagskind selbst ein ausgezeichnetes Geschenk be- schert, und der erste Vorsitzen- de Bertram Nagel hat wieder einmal seine Spürnase für be- sondere chorische Leistungen bewiesen. Aus dem in zehn Jahren angesammelten Reper- toire von 85 Liedern hatte Chorleiterin Gaby Henninger 17 Melodien ausgewählt, die überwiegend von Conny Heg- gemann am Klavier und ihrem Mann Torsten an der Bassgitar- re begleitet wurden. Ob mit den Gospels, den poppi- gen, rockigen oder balladenmä- ßigen Liedern, den Musicalme- lodien, in englisch, deutsch, afrikanischen Sprachen oder auf hebräisch (Prinz von Ägyp- ten), die Formation »G'sang for fun« ist wandelbar, vielseitig, unterhaltend, kurzweilig und beeindruckend.

Wanderung und Stammtisch

Stockach (swb). Die Stockacher Hänselegruppe trifft sich am Freitag, 1. Mai, zu ihrer Mai- wanderung um 9.30 Uhr an der Grund- und Werkrealschule (GuW) in Stockach. Die Rück- kehr ist in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr geplant, wofür als Ausklang ein Stammtisch bei Kämmerer Joachim Klett vor- gesehen ist. Der gemütliche Stammtisch findet bei jeder Witterung statt.

Langer Lulatsch wird gestellt

Eigeltingen (swb). Er ist die Zierde des Ortes: Der Eigeltinger Maibaum wird am Don- nerstag, 30. April, um 18 Uhr gestellt. Die Zimmerleute der Krebsbachputzerzunft werden den langen Lulatsch in alt her- gebrachter Weise an der Schule errichten, und der Musikverein Eigeltingen sorgt für musikali- sche Unterhaltung. Die Landju- gend lädt zu dieser Veranstal- tung herzlich ein.

Bäume erzählen Geschichten

Stockach (swb). Der Anlass hat Tradition, wenn auch der Ter- min vom Wetter und dem Stand der Vegetation abhängt. Am Muttertag, 10. Mai, lädt Wilde- rich Graf Bodman um 14 Uhr im Rahmen des Programms des katholischen Bildungswerks See-End zur Führung in seinen Schlosspark ein. Dort lässt er dann die Bäume Geschichte(n) erzählen. Treffpunkt ist am Kriegerdenkmal bei der Kirche.

Sängerinnen und Sänger gesucht

Eintracht Chor aus Böhringen ehrt Karl Riegger

Böhringen (pud). Neuwahlen eines Teils des Vorstands sowie die besondere Ehrung des Sän- gers Karl Riegger standen im Mittelpunkt der Hauptver- sammlung des Gemischten Chors Eintracht Böhringen am Donnerstag im Musikpavillon. Riegger wurde für 50 Jahre Singen im Chor mit der golde- nen Ehrennadel des Bodensee- Hegau-Chorverbands (BHC) ausgezeichnet. Die Würdigung nahm BHC-Ehrungsbeauftrag- ter Manfred Wiebach vor. Er sagte, dass Riegger immer per- sönliche Interessen zurückge- stellt und auf Freizeit und Fa- milie verzichtet habe, um sich dem kulturellen Leben zu wid- men. Riegger war 20 Jahre lang im Vorstand tätig, seit 1971 hat er das Ehrenamt des Fahnenträ- gers inne. Durch seine »direkte Art« sei er eine Stütze des Ver- eins gewesen. Eintracht-Vorsit- zender Manfred Büchner be- tonte, dass Riegger nie nachtra- gend war. Wenn man eine Aus- einandersetzung hatte, dann dauerte es keine zehn Minuten, dass man wieder gemeinsam geprobt habe. Büchner bedank- te sich dafür, dass Riegger den Verein weiter mit Rat und Tat begleiten werde. In seinem ers- ten Tätigkeitsbericht als Vorsit- zender bemerkte Büchner, dass



Karl Riegger (Mitte) vom Gemischten Chor Eintracht Böhringen ist für 50 Jahre Singen im Chor mit der goldenen Ehrennadel des Bodensee-Hegau-Chorverbands geehrt worden. Die Ehrung nahm Manfred Wiebach (r.) vor. Darüber freute sich auch Eintracht-Vorsitzender Manfred Büchner (l.).

swb-Bild: pud

nur einige von ihm gesetzten Ziele erreicht wurden. Gelungen sei es den beiden Chören der Eintracht, dem Ge- mischten Chor und Canti Nova, sich ein Profil zu geben. Der Gemischte Chor singe mehr- heitlich deutsche Lieder, sogar mit eigenen deutschen Texten. Canti Nova habe sich auf das »alte Liedgut« zurückbesonnen nach dem Motto »wir singen al- les, was gut ist«. Dank der Bei- tragserhöhung im vergangenen Jahr habe sich die Finanzlage beruhigt. Leider habe man es nicht geschafft, neue Sängerin-

nen und Sänger zu gewinnen. Dies sei vorrangiges Ziel in die- sem Jahr. Darüber hinaus werde man ei- nen neuen zweiten Vorsitzen- den suchen. Für dieses Amt stellte sich Rainer Pudwill als Nachfolger von Bettina Krät- schel kommissarisch zur Verfü- gung, damit der Verein ge- schäftsfähig bleibt. Darüber hi- naus wurden Protokollant Nor- bert Clemens, Kassiererin Mo- nika Thum sowie die Beisitze- rinnen Erika Janus und Ursula Kramer wiedergewählt. Neue Beisitzerin ist Rita Hermann.

Beschwerde verworfen

Regierungspräsidium gibt Lehmann nicht Recht

Radolfzell (swb/gü). Beschwer- de verworfen: Als haltlos hat sich laut einer Mitteilung der Stadt Radolfzell die Rechtsauf- sichtsbeschwerde von Siegfried Lehmann – Stadtrat der Freien Grünen Liste (FGL) und Land- tagsabgeordneter – gegen Oberbürgermeister Martin Staab erwiesen. Der FGL-Frak- tionssprecher Lehmann strebte beim Regierungspräsidium Freiburg eine Rüge gegen Ober- bürgermeister Martin Staab an (das WOCHENBLATT berichte- te). Nach eingehender Prüfung gibt das Regierungspräsidium Freiburg OB Staab Recht. Der Vorwurf des Rechtsverstößes trifft demnach nicht zu. Den Grund für die eingereichte Beschwerde bezeichnete Leh- mann im März wie folgt: »Der Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell, Herr Staab hat

rechtswidrig in dem am 10. März 2015 am Nachmittag an alle Haushalte verteilten Amtli- chen Mitteilungsblatt »Hallo Radolfzell« die von der Verwal- tung beantragten und erst in der Sitzung des Gemeinderates am 10. März 2015 (am späten Nachmittag des gleichen Tages) zu fassende Beschlussanträge zum Tagesordnungspunkt: »EÜ Seetorquerung: Vorstellung der überarbeiteten Entwurfspla- nung mit Kostenberechnung und Abschlussbericht der Plan- prüfung« bereits abdrucken las- sen.« Der Vorabdruck von Rats- beschlüssen im Amtlichen Mit- teilungsblatt – bevor die ei- gentliche Beschlussfassung im Rat gefasst wurde – missachte die Rechtsstellung des Gemein- derates als oberstes Beschluss- gremium der Stadt, so Leh- mann.

Das Regierungspräsidium sieht das allerdings anders. In einer Erklärung heißt es: »Wir sind bei unserer kommunalauf- sichtsrechtlichen Prüfung zu dem Ergebnis gelangt, dass die Ankündigung der Informati- onsveranstaltung im amtlichen Mitteilungsblatt vom 10. März 2015 keine Abweichung von den bindenden Festlegungen des Beschlusses des Gemeinde- rats vom 18. März 2014 zu die- sem Thema darstellt.« Oberbürgermeister Staab rea- gierte auf das Ergebnis des Re- gierungspräsidium gelassen: »Ich habe auf die Rechtsauf- sichtsbeschwerde von Herrn Lehmann mit großer Gelassen- heit reagiert, weil mir bewusst war, dass diese Vorwürfe völlig haltlos sind. Das Regierungs- präsidium sieht dies offenkun- dig genauso.«

Doppelter Wasserspaß

Freibad im Osterholz stellt sich mit Aktionen vor

Stockach (swb). Die Stadtwer- ke Stockach laden zu zwei Ver- anstaltungen im Freibad im Osterholz ein. Am Sonntag, 10. Mai, von 12 bis 17 Uhr wird der Aktionstag zur Elektromobilität begangen. Er soll einen Über- blick über die komplette Band- breite des Themas vermitteln, und auf dem Parkplatz rechts der Einfahrt vor dem Freibad präsentieren sich Aussteller mit Elektroautos, E-Bikes, Pedelecs,

Lade-Stationen sowie Rasenro- boter. Aktive Bewegung gibt's auf einem großen Segway-Par- cours und an der Kletterwand. Ein Freibad-Summer-Opening im Freibad Stockach ist am gleichen Tag von 12 bis 17 Uhr. Es stehen verschiedene Wasser- aktivitäten auf dem Programm: zu Fuß über das Wasser laufen oder in großen Wasserlaufbäl- len, Aqua-Jogging, Schnupper- tauchen und praktische Tipps

zum Erlernen oder zur Verbes- serung des Kraulstils. Das be- liebte Kinderschminken findet von 14 bis 16 Uhr statt. Mit et- was Glück können Freibad- Gäste eine Freibad-Saisonkarte, eine Zehner-Karte für das Frei- bad oder eines von zehn schi- cken Badehandtüchern gewin- nen. Parkmöglichkeiten gibt es am Parkplatz am Freibad in der linken Hälfte oder am Aus- weichparkplatz im Osterholz.



Jüngst lud die Firma »Aptar Radolfzell« ihre Jubilare aus dem Jahre 2014 zu einem besonderen Fest ein. Gefei-ert wurde auf der Insel Mainau. In feierlichem Rahmen ehrte Geschäftsführer Thomas Klofac die Jubilare für die jahrelange Treue zur Firma. Insgesamt hatte die »Aptar Radolfzell« im vergangenen Jahr 33 Mitarbeiter, die der Firma 25 Jahre und länger die Treue halten.

Hoher Schaden nach Unfall

Öhningen (swb). Vorfahrtsver- letzung dürfte die Ursache für einen Unfall gewesen sein, der sich am Donnerstag, gegen 10.40 Uhr an der Einmündung Stieger-/Höristraße ereignete. Der Lenker eines Mazda fuhr von der Stiegerstraße kom- mend nach rechts in die Höri- straße ein und übersah dabei einen in Richtung Wangen fah- renden, bevorrechtigten Fiat. Es entstand ein Gesamtschaden von rund 11.000 Euro.



Ernsthafter Comedian: Sebastian Nitsch. sub-Bild: sw

Sieg über den Ekel

Ernste Comedy mit Ein-Mann-Trio

Stockach (sw). Ein Ein-Mann-Trio. Ein ernsthafter Comedian. Ein ekliges Wohlfühlxperiment. Und lückenlose Lücken. Alles war möglich beim Benefizkonzert des »Lions Club« im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach. Charmant-weltmännisch hatte Präsident Dr. Christoph Krabbe ein Dilemma umschiff, das jeden Gastgeber aus der Fassung gebracht hätte. Er verwies auf die Anfangszeiten des deutschen Fernsehens, als Scheinwerfer umfielen, Leute übers Mikro stolperten und der Ton plötzlich ausfiel. »Das ist live«, hatten Showmaster und Entertainer damals erklärt. Und live, mitten aus dem Leben, mussten auch »Lions Club« und Künstler improvisieren: Sängerin Julia Kohler von »Singwerk« litt an einer Stimmbandenzündung, Percussionist Martin Bruch lag mit 40 Grad Fieber im Bett – so konnte statt des angekündigten Trios nur Gary-John Peinke auftreten. Doch der Sänger und Pianist machte als Ein-Mann-Trio seine Sache gut und schloss so lückenlos die durch Krankheit entstandenen Lücken. Moderne Songs aus Rock und Pop von Elton John, Frank Sinatra oder Robbie Williams bot er mit sanft-einschmeichelnder Stimme und smartem Schnurrbart elegant und stilsicher dar. Er legte schwungvoll los, ging es doch um wohltätige Zwecke, wie Christoph Krabbe verkündet hatte. Der Erlös aus der vierten Charity-Veranstaltung unter dem Titel »Stockach live« ging je zur Hälfte an Gewaltpräventionsprojekte der Stock-

acher Stadtjugendpflege und ein geplantes Hospiz im Landkreis Konstanz für die würdevolle Begleitung Sterbender. Dafür verzichteten die Künstler auf einen Teil ihrer Gage. Auch Sebastian Nitsch aus Berlin. Er war eine Mischung aus Trainer für autogenes Training mit einschmeichelnder Stimme, Fernsehprediger mit Lebensweisheiten, animateur mit Publikumswirkung, Philosoph mit Tiefgründigem und witziger Comedian mit Ernsthaftigkeit. Zu Selfies: Leute heben ihr Handy hoch, damit es besser sehen kann. Zu müden Haaren: Warum lassen wir sie nicht schlafen? Zu Shampoos: Frauenfeindlichkeit in Packungen, da sie ihnen strukturschwache, strohige, fettige oder matte Haare unterstellen. Na ja, und mit einem aufwendigen Sozialexperiment trug Sebastian Nitsch den Sieg über natürliche Ekelgefühle davon. Von jedem Mensch sollte etwas bleiben, meinte er, und verteilte Kaugummis an das Publikum. Die mussten gekaut und in einen Becher befördert werden. Aus den so gesammelten Kaugummis wurde, hygienisch einwandfrei mit Gummihandschuh, ein Unsterblichkeitsbatzen gebildet, in dem die DNA der Menschen aus dem Publikum steckt. Gute Idee! Und er verkaufte sie so harmlos, dass sich Ekelgefühle in Grenzen hielten.

 Mehr Fotos zum Thema unter bilder.wochenblatt.net

Berührender Humor

Mit Anleihen bei der Wanderbühne

Stockach (swb). Sie sehen sich in der Tradition der alten Wanderbühnen: Martin Hommel aus Dresden und Aline Marie Del Torre aus Biel haben einen Lkw zu einer Bühne umgebaut und zeigen darauf eigene Stücke für Jung und Alt. Die Absolventen der »Scuola Teatro Dimitri« in Ascona gastieren mit ihrer Kunst, mit ihrer Verknüpfung von Humor und Poesie, mit ihren berührenden Stoffen in Wahlwies. Die »Compagnie Pas de Deux« ist auf

dem Gelände der Waldorfschule in Wahlwies zu sehen. Die Termine: Freitag, 1. Mai, 19 Uhr – »Souvenirs«; Samstag, 2. Mai, um 19 Uhr – »Die Glücksgeige«; Sonntag, 3. Mai, 16 Uhr – »Ein Märchen aus der Wunderkiste« an der Waldorfschule Wahlwies in der Straße Am Maisenbühl 30 in Stockach Wahlwies. Die Darsteller werden im Veranstaltungstext als »Kleinod der clownesken Theaterkunst« bezeichnet. Mehr Infos unter www.pas-de-deux.ch.

Wie im Himmel

Hindelwanger Leistungsschau war eine reife Leistung



Hindelwangen feierte seine Gewerbeschau. In die Veranstaltung eingebettet war das 45-jährige Jubiläum des Autohauses Fugel (im Hintergrund). sub-Bilder: sw

der Feuerwehr Stockach, die Rettungsübungen zeigte und dabei ein Auto aus 14 Metern Höhe zu Boden krachen ließ. Dabei wurde eine Aufprallgeschwindigkeit von etwa 50 Stundenkilometern erzeugt, und die Fachleute unter den Floriansjüngern machten sich daran, eine auf dem Beifahrersitz eingeklemmte Gummipuppe zu befreien. Doch Unterhaltung war nicht allein der Motivationsgrund für die Veranstaltung gewesen. Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle erklärte auf Nachfrage, dass auch die interessierte Öffentlichkeit in die Betriebe geholt

werden sollte. Qualität, Quantität und Angebotspalette der Firmen im »Himmelreich« sollten im Rahmen der Hindelwanger Gewerbeschau präsentiert werden. Das Gewerbegebiet war Mitte der 80er Jahre entstanden, ist nun vollständig gefüllt und war einst Träger ehrgeiziger Zukunftspläne. Ein Gewerbeband zwischen Hindelwangen und Zizenhausen sei geplant gewesen, so der Ortsvorsteher, eine durchgehende Industriefläche zwischen beiden Ortsteilen. Doch die Umsetzung scheiterte an nicht zu erwerbenden Grundstücken und unveräußer-

lichem Privatbesitz. Darum wurde das interkommunale Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigs-hafen geschaffen. Das ist der Augapfel von Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz. Überhaupt ist er der Ansicht, dass es dem Gewerbe in »seiner« Stadt gut gehe. Mit dem Gewerbe müsse es generell vorangehen. Das sei ein weltweites Anliegen, das nicht allein von Kommunen, sondern von ganzen Raumschaften bewältigt werden müsse. Darum die Zusammenarbeit mit Bodman-Ludwigshafen im »Blumhof« und mit Orsingen-Nenzingen im »Hardt«. Das »Himmelreich« dagegen ist ein Stück Hindelwanger Himmelreich. Zumindest fühlten sich die Besucher während der Veranstaltung wie im Himmel. Denn wenn Hindelwangen ruft, kommt ganz Stockach. Zumindest einmal in 13 Jahren.

 Mehr Fotos zum Thema unter bilder.wochenblatt.net



Ein Highlight der Hindelwanger Gewerbeschau waren die Darbietungen der Freiwilligen Feuerwehr Stockach, die Spektakuläres boten und viele Zuschauer anlockten.

Start in den Schulalltag

Stockach (swb). Die Grundschule Stockach nimmt am Dienstag, 5. Mai, und am Mittwoch, 6. Mai, jeweils von 13.30 und 16.30 Uhr im Rektorat der Grund- und Werkrealschule in der Tuttlinger Straße Anmeldungen entgegen. Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben. Alle jüngeren Kinder, die bis zum 30. Juni 2016 sechs Jahre alt werden, können in der Schule angemeldet werden. Die Entscheidung über die Einschulung trifft die Schulleitung in Absprache mit den Eltern. Die GuW Stockach bietet als Ganztageschule eine kostenfreie Betreuung der Kinder bis 16 Uhr an. Um Vorlage des Geburtsnachweises und des Nachweises der U9 wird gebeten. Am Anmeldetag informieren die Fachfrauen Silvia Weiß und Barbara Götz-Fitsch über gesundes Essen und Trinken als gelungenen Start in den Schulalltag. Außerdem gibt es Anregungen zur Jugendzahnpflege und Aktionen zur Zahnprophylaxe für Schulanfänger. Der Förderverein sorgt für das leibliche Wohl.



Besonderheit in Hoppetenzell: das Kirchenpatrozinium mit Pferdesegnung. swb-Bild: Veranstalter

Zu Ehren von St. Georg

Patrozinium in Hoppetenzell

Stockach (swb). Die katholische Kirchengemeinde von Hoppetenzell feiert am Sonntag, 3. Mai, ihr Kirchenpatrozinium mit anschließender Pferdesegnung zu Ehren ihres Schutzpatrons St. Georg. Um 9 Uhr wird in der Sankt-Georgs-Kirche der feierliche Gottesdienst von Pfarrer Michael Lienhard zelebriert. Umrahmt wird der Gottesdienst vom Kirchenchor unter der Leitung von Rebecca Engst und Roman Rendle an der Orgel. Dargeboten wird »Missa Pastoritia« von Ernest Frauenberger. Nach der

Messe gegen 10.30 Uhr stellen sich Reiter mit ihren Pferden vor der Kirche zum St. Georgs-Ritt auf. Nach der Prozession, die vom Musikverein Hoppetenzell angeführt wird, werden die Pferde auf der Festwiese gesegnet und erhalten als Dankeschön für ihre Teilnahme Ansteckschleifen. Die weltliche Feier steht in der Johanniterhalle an, wo Gäste vom Musikverein Hoppetenzell und anderen örtlichen Vereinen mit einer Frühschoppenmusik und einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken

empfangen und verwöhnt werden. Das katholische Bildungswerk Stockach veranstaltet eine Wanderung zum Patrozinium. Die Teilnehmer treffen sich am Sonntag, 3. Mai, um 7 Uhr an der St. Oswaldkirche in Stockach, um 7.15 Uhr am Brunnen am Berlingerweg an der Ecke zur Hindelwanger Straße in Hindelwangen und gegen 7.30 Uhr an der Auferstehungsgrotte in Zizenhausen. Bei schlechter Witterung fällt die Wanderung aus. Das Wettertelefon ist unter der Nummer 07771/37 94 zu erreichen.